

# Innovationen für ein umweltfreundliches Jahrtausend

Als Hersteller von Bremsbelägen ist JURID seit 1914 Erstausrüster führender Fahrzeughersteller. Von Anfang an wurden dort die Grundlagen für die bahnbrechenden Entwicklungen im Fahrzeugbereich gelegt. Auch im dritten Jahrtausend wartet das Unternehmen mit zukunftsorientierten Technologien auf.

Um die Gefährdung von Mensch und Umwelt durch Schwermetalle zu minimieren, ist seit vielen Jahren die Entwicklung von schwermetallfreien Bremsbelägen ein Schwerpunkt der Aktivitäten des JURID Engineering. Das Ergebnis unzähliger Tests von neuen Alternativrohstoffen und deren Kombinationen sind die „grünen“ Beläge von JURID.

Sie erfüllen u. a. die schärfsten Umweltauflagen, wie etwa das dänische Bleiverbot mit einer Grenze von 100 ppm. Dabei übertreffen diese neu entwickelten Beläge den Leistungsstand ihrer Vorgänger – und das nicht

nur, was ihre Leistung unter höchsten Belastungen angeht sondern auch den Bremskomfort. Die weltweit führende Position von JURID auf dem Gebiet von grünen Hochleistungsbelägen zeigen Erstausrüsterfreigaben für Fahrzeuge namhafter Hersteller wie zum Beispiel Mercedes, BMW, Volvo und VW. Natürlich sind auch diese Bremsbeläge für den Ersatzteilmarkt frei von Kupfer, Blei und sonstigen umweltbelastenden Bestandteilen. Sie entsprechen schon jetzt den hohen europäischen Qualitätsstandards und erfüllen selbstverständlich die Anforderungen der ECE R90-Richtlinien.



## Hightech-Bremsanlagen aus Keramik

Ihre Kompetenz in Sachen Reibbelagetechnik hat die Rütgers Automotive AG erneut unter Beweis gestellt. In enger Kooperation mit DaimlerChrysler hat das Essener Unternehmen den Scheibenbremsbelag für den neuen Mercedes-Benz CL 55 AMG „F1 Limited Edition“ entwickelt und wird die Beläge für die auf 55 Exemplare limitierte Serie fertigen.

Die Besonderheit: Der Mercedes-Benz CL 55 AMG „F1 Limited Edition“ ist als weltweit erstes Auto mit Straßenzulassung mit einer besonders leistungsfähigen Keramik-Bremsanlage ausgestattet. In dem Hochleistungs-Coupé kommt eine innenbelüftete Bremsscheibe aus faserverstärkter Keramik zum Einsatz. Dieses Engagement ist ein Pilotprojekt mit dem Ziel, die Technologie in weiteren Modellen anzubieten.

Für Rütgers war es eine Herausforderung, die besonderen Anforderungen, aus reibbelagetechnischer Sicht zu erfüllen. Dazu zählt in erster Linie die hohe Temperaturbeständigkeit - die maximale Temperaturbelastung der Bremsscheibe beträgt bis zu 1400 Grad Celsius. Hinzu kommen hohe Dauerbelastbarkeit und Lebensdauer. Die acht Bremsbeläge in den Vorderachs-Scheibenbremsen ermöglichen eine Bremsleistung bis 1400 PS. Das Ergebnis der kooperativen Entwicklungsarbeit ist ein Pagid-Serienbremsbelag, der speziell auf die Belange der Keramik-Bremsscheibe abgestimmt ist.

Diese neuen Bremsanlagen erlauben verbesserte Verzögerungswerte nicht nur bei Personenwagen, sondern auch in Nutzfahrzeugen. Erste Feldversuche haben ergeben, dass ein Automobil selbst nach 300 000 gefahrenen Kilometern noch sicher zum Stehen kommt. Experten sind sich einig, dass in Zukunft der Brems Scheibenwechsel überflüssig wird. Bremsanlagen aus Keramik erlauben z.B. schwer beladenen Nutzfahrzeugen ein sicheres Abbremsen über lange Zeiträume. Die Bremsenwartung wird durch neue Materialien immer weiter verringert.

(oth)